

REGION

Navigation



■ Straubenhardt, Birkenfeld, Neuenbürg, Engelsbrand, Unterreichenbach, Schömberg
Seiten 34 und 35

■ Kelttern, Königsbach-Stein, Remchingen, Kämpfelbach, Ispringen, Eisingen
Seiten 35 und 36

■ Niefern-Öschelbronn, Kieselbronn, Neulingen, Ölbronn-Dürrn, Mühlacker, Ötisheim, Maulbronn, Illingen, Knittlingen, Sternenfels
Seite 36

■ Neuhausen, Tiefenbronn, Wurmberg, Wimsheim, Frielzheim, Heimsheim, Mönshausen, Wiernsheim
Seite 37

IHR ORTSPORTAL AUF PZ-NEWS.DE

JOURNAL

Bei Unfall leicht verletzt

BIRKENFELD Gleich drei Autos wurden bei einem Auffahrunfall am Donnerstag, gegen 16.40 Uhr, in Birkenfeld beschädigt. Der 19-jährige Fahrer eines Opel und ein 20-jährige Ford-Fahrer befuhren die Gräfenhäuser Straße in Richtung Neuenbürg. Weil ein weiterer Autofahrer in die BFT-Tankstelle abbiegen wollte mussten sie bremsen. Dies erkannte ein 46-Jähriger zu spät und fuhr auf den Ford auf. Dieser wurde dann noch auf den Corsa geschoben. Der Beifahrer im Cougar wurde leicht verletzt. *pol*

Kiosk am Bahnhof aufgebrochen

NEUENBÜRG Leer aus gingen die Diebe, die zwischen Mittwoch, 18 Uhr und Donnerstag, 11 Uhr, in das Kiosk am Südbahnhof in Neuenbürg eingebrochen sind. Sie brachen gewaltsam die verschlossene und zusätzlich durch ein Vorhängeschloss und Stahlbügel gesicherte Seitentür des Kiosks auf und gelangten so in das Innere. Da stellten sie jedoch fest, dass das Kiosk aufgrund von Renovierungsarbeiten komplett leer war. An der Tür entstand jedoch Sachschaden in Höhe von etwa 200 Euro. *pol*

Pforzheimer Zeitung

Sie haben Fragen an unseren Zustelldienst?
Rufen Sie an: 072 31 - 933 210

Redaktion Region:
072 31 - 933 222
Fax: 072 31 - 933 260
E-Mail: redaktion@pz-news.de
Internet: www.pz-news.de

Auf Schatzsuche mit der PZ

- Mit Geocaching-Projekt der PZ den Enzkreis neu kennenlernen.
- Moderne Schnitzeljagd und Schatzsuche an den sechs Extrempunkten.

SVEN BERNHAGEN | ENZKREIS

In allen Himmelsrichtungen war die PZ für ihre Leser unterwegs. Sie hat die höchsten Höhen erklimmt und ist in die tiefsten Tiefen hinabgestiegen. Im Rahmen der Serie „Enzkreis extrem“ wurden die sechs geografischen Extrempunkte des Enzkreises unter die Lupe genommen, zusammen mit Menschen, die eine ganz besondere Beziehung zu diesen Orten haben. Herausgekommen sind spannende, witzige und informative Geschichten. „Die PZ ist in der Region fest verwurzelt, und unser Anliegen war es, den Enzkreis mal von einer Seite zu zeigen, die bisher im Verborgenen lag“, erklärt PZ-Chefredakteur Holger Knöfner die Ursprünge der Serie.

Cache mit sechs Stationen

Nun hat die „Pforzheimer Zeitung“ einen ganz besonderen Anreiz geschaffen, sich selbst einmal auf Entdeckungsreise zu begeben. In Zusammenarbeit mit Steffen Pfau, in Geocacherkreisen als Sub_Rosa bekannt, hat die PZ ein aufwendiges Geocaching-Projekt

ENZKREIS EXTREM FOLGE 8

verwirklicht (siehe: Drei Fragen). Am nördlichsten (bei Sternenfels), südlichsten (bei Neuhausen), westlichsten (bei Langenalb), östlichsten (bei Illingen), höchsten (bei Dennach) und tiefsten Punkt (bei Singen) wurde dafür jeweils ein Cache – der Schatz – versteckt. Diese Caches gilt es nun mit Hilfe eines GPS-Geräts und der Satelliten-Koordinaten zu finden. „Das ist etwas für die ganze Familie“, weiß der Pforzheimer: „Nicht nur für Kinder wird so ein langweiliger Sonntagsspaziergang zu einer spannenden Schatzsuche.“

Mit seinem Unternehmen Sub_Rosa hat er schon mehrere Geocaching-Projekte im Nordschwarzwald verwirklicht. Im Zuge der Tourismusförderung hat er



Steffen Pfau mit dem Enzkreis-extrem-Cache, den er beim höchsten Punkt im Enzkreis versteckt hat. Darin: Die dazu passende Folge aus der PZ-Serie zum Sammeln.



Wo geht's hin? Das GPS-Gerät weist den Weg zu den Caches. FOTOS: KETTERL/PRIVAT



Am Ziel: Einer der Caches ist am südlichsten Punkt bei Neuhausen versteckt.

Das Wichtigste rund um die Enzkreis-extrem-Caches

Die **Koordinaten samt Schwierigkeitsbewertung** zu den sechs Enzkreis-extrem-Caches:

- Nord:** N 49° 03.453, E 008° 51.397 (D2/T2,5)
- Süd:** N 48° 46.460, E 008° 46.928 (D1,5/T2)
- West:** N 48° 50.732, E 008° 28.079 (D1,5/T2)
- Ost:** N 48° 57.217, E 008° 56.910 (D1,5/T2)
- Hoch:** N 48° 48.542, E 008° 32.814 (D2/T2)
- Tief:** N 48 57.698, E 008° 33.573 (D2/T2,5)

D steht für Difficulty (Schwierigkeit), T für Terrain (Gelände). Die Bewertung reicht jeweils von 1 (leicht) bis 5 (schwer).

Die Enzkreis-extrem-Caches werden ab heute auch offiziell auf der weltweit größten Internetseite für

Geocaching-Ziele – www.geocaching.com – geführt. Hier kann man sich unkompliziert und kostenlos als Benutzer registrieren. Die **Enzkreis-extrem-Caches** sind zu finden unter: ENZKREIS EXTREM: nördlichster Punkt (GC2Z365) ENZKREIS EXTREM: südlichster Punkt (GC2Z35Y) ENZKREIS EXTREM: westlichster Punkt (GC2Z35T) ENZKREIS EXTREM: östlichster Punkt (GC2Z360) ENZKREIS EXTREM: höchster Punkt (GC2Z5AG) ENZKREIS EXTREM: tiefster Punkt (GC2Z5A7) ***

Wer alle sechs Caches der Serie besucht hat, kann sich bei der „Pforzheimer Zeitung“ (Poststraße 5,

75172 Pforzheim) seine **Enzkreis-extrem-Geocoin zum Selbstkostenpreis** abholen. Die Coin ist derzeit allerdings noch in Produktion. Ganz schnelle Cacher sollten sich per E-Mail unter region@pz-news.de melden und werden informiert, sobald die Coin verfügbar ist. Der Preis wird bei etwa zehn Euro liegen. Genaueres wird auch im Rahmen der Serie „Enzkreis extrem“ veröffentlicht. ***

Wer Geocachen geht, sollte:

- auf die Natur Rücksicht nehmen, vorhandene Wege benutzen und seinen Müll wieder mitnehmen
- nicht im Dunkeln losgehen
- sich am Cache unauffällig verhalten und ihn wieder so verstecken, wie vorgefunden. *ben*

Infos zum Enzkreis-extrem-Cache und die GPS-Koordinaten unter: www.pz-news.de

so für Schömberg beispielsweise einen „Glücks-Trail“ entworfen, oder für Gemeinden im Enztal die „Enztal-Tradi-Runde“. GPS-Geräte kann man sich hier bei den Gemeinden ausleihen. „Das lockt Menschen in die Region, die sonst nach eigenem Bekunden nie hierher gekommen wären und nun

den Schwarzwald für sich entdeckt haben“, berichtet Sub_Rosa von Cacher-Besuchen aus Norwegen und sogar den USA. Überhaupt seien Pforzheim und der Enzkreis „ein Epizentrum fürs Cachen. Die Dichte und die Qualität der Caches sind unwahrscheinlich hoch“, verspricht Sub_Rosa de-

nen, die nach dem Enzkreis-extrem-Cache bei diesem Hobby hängen bleiben. Die Zahl der Cacher in Deutschland sei inzwischen enorm, so Sub_Rosa: „Fragen Sie mal in Ihrem Bekanntenkreis rum – das machen viel mehr Leute, als man glaubt.“

„Mehr Potenzial da, als vorher gedacht“

Neuenbürger Bürgermeister Martin weist Vorwürfe wegen Drogeriemarkt auf der Wilhelmshöhe zurück

SVEN BERNHAGEN | NEUENBÜRG

Stimmt die Vollversammlung des Regionalverbands am 27. Juli zu, bekommt Neuenbürg einen Drogeriemarkt auf der Wilhelmshöhe. In dieser Sache musste Neuenbürgs Bürgermeister Horst Martin zuletzt herbe Kritik einstecken. Unter anderem aus dem Birkenfelder Gemeinderat und von Regionalverbandsdirektor Dirk Büscher. Der Vorwurf: Nach der umstritte-

nen Genehmigung des Aldi 2009 habe Martin versprochen, hier keinen Drogeriemarkt anzusiedeln.

Martin wies nun gegenüber der PZ zurück, wortbrüchig geworden zu sein: „Seit 2009 ist viel Neues zu Tage getreten. Die jüngste Studie hat gezeigt, dass für einen Drogeriemarkt mehr Potenzial da ist, als vorher gedacht.“ Betrachte man Neuenbürg und Straubenhardt als gemeinsames Unterzentrum, seien die geplanten Ansiedlungen „fair und gerecht unter-

einander verteilt.“ Straubenhardt darf im Gegenzug für den Neuenbürger Drogeriemarkt ein Fachmarktzentrum bauen. Das ergab Mitte Mai ein Kompromiss von Regionalverband, Landratsamt, Straubenhardt und Neuenbürg.

Zudem sei es falsch, dass Neuenbürg durch den Bau Fakten geschaffen und die übrigen Beteiligten in Sachen Genehmigung des Drogeriemarkts unter Zugzwang gesetzt habe: „Vom Investor war eine Nutzung als Tiernahrungs-

markt beantragt. So haben wir das auch genehmigt.“ Nachträglich habe der Investor eine Nutzungsänderung beantragt, die aber vom Baurechtsamt Ende 2010 abgelehnt worden sei, so Martin. Der Gemeinderat sei darüber informiert worden. „Wenn man behauptet, dass jemand wortbrüchig geworden ist, müsste man konsequenterweise sagen: die Stadt. Ich überbringe oft nur den Willen und die Beschlüsse des Gemeinderats“, beklagt sich Martin.

DREI FRAGEN



Steffen Pfau
Pforzheimer Geocacher
zum Enzkreis-extrem-Cache

„Einfach zu finden – geeignet für jedermann“

1 Sie haben den Enzkreis-extrem-Cache mit seinen sechs Stationen für die PZ mitentwickelt und installiert – für wen ist diese Schatzsuche gemacht?

Die Enzkreis-extrem-Caches sind für jedermann angelegt und erfordern keine besondere Geocaching-Erfahrung. Sie sind leicht zu erreichen und relativ einfach zu finden. Rätsel, wie bei Mystery-Caches, müssen dafür nicht gelöst werden. Für den Anmarsch von einer öffentlichen Parkmöglichkeit sollte man jeweils zwischen 15 und 45 Minuten einrechnen, für die Suche fünf bis zehn Minuten. Eine gute Möglichkeit für die ganze Familie, in dieses abwechslungsreiche und spannende Hobby reinzuschneppern.

2 Wie läuft die Schatzsuche in Feld, Wald und Flur dann genau ab?

Die Caches sind in diesem Fall vergleichbar mit getarnten Zeitungsrollen, die in der Nähe der sechs geografischen Extrempunkte des Enzkreises versteckt sind. Es sind sogenannte „Tradis“. Das heißt, man geht zu den angegebenen GPS-Koordinaten und fängt dort im Umkreis von ein paar Metern an zu suchen. In den Röhren steckt ein Logbuch, in das man sich eintragen kann. Außerdem sind in den Caches Blätter mit dem Artikel aus der PZ-Serie zum jeweiligen Extrempunkt. Davon kann man sich ein Exemplar mitnehmen. Wer alle sechs Artikel-Blätter gesammelt hat, kann sich bei der PZ in einigen Wochen zum Selbstkostenpreis eine eigens dafür geprägte Enzkreis-Extrem-Geocoin abholen. Unter Geocachern sind solche Münzen recht begehrt.

3 Welche Ausrüstung benötigt man zum Geocachen?

Um die Caches zu finden, braucht man nur geeignete Kleidung, feste Schuhe und ein GPS-Gerät. Das kostet in brauchbarer Ausführung etwa ab 180 Euro. Das kann man dann zudem als Navi beim Wandern oder Radfahren verwenden. Für den Anfang kann man sich auch mit einer Geocaching-App fürs i-Phone oder fürs Smartphone behelfen. Einmal die Koordinaten eintippen und los. Das reicht für die Enzkreis-extrem-Caches. Und keine Angst vor der Technik: Die GPS-Geräte sind relativ leicht zu bedienen. *ben*

Weitere Infos zum Geocachen unter: www.sub-rosa-geocaching.com